

Verleihung des Ehrenamtspreises 2024 des Flüchtlingsrats NRW - Veranstaltungsbericht -

Am Samstag, den 09.11.2024, hat der Flüchtlingsrat NRW gemeinsam mit dem DGB NRW und Amnesty International zum nunmehr fünften Mal seinen Ehrenamtspreis vergeben. Den rund 130 Teilnehmenden der Verleihungsfeier in der Zeche Carl in Essen wurde ein facettenreiches Programm aus Redebeiträgen, Filmportraits der nominierten Initiativen und Einzelpersonen sowie musikalischen Einlagen geboten. Gefeierte wurde das Engagement aller Ehrenamtlichen in der Flüchtlingssolidaritätsarbeit in Nordrhein-Westfalen. Preisträgerin ist die Flüchtlingshilfe Sevelen aus dem niederrheinischen Issum.

Vor Beginn des offiziellen Programms der Preisverleihung bestand für die Gäste im Foyer der Zeche Carl die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich untereinander zu vernetzen. An Infoständen einiger Initiativen konnten Interessierte mehr über das Engagement anderer Teilnehmender erfahren und Anregungen für die eigene Arbeit gewinnen. Dann verlagerte sich das Geschehen in den Veranstaltungssaal, wo die Moderatorin Freya Lüdeke das Publikum willkommen hieß.

In ihrer Eröffnungsrede wies Birgit Naujoks, Geschäftsführerin des Flüchtlingsrats NRW, auf die Bedeutung des Datums 9. November hin und hob in diesem Zusammenhang hervor, wie wichtig es sei, das Grundgesetz entschieden zu verteidigen, wozu Ehrenamtliche in der Flüchtlingssolidaritätsarbeit durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag leisten würden. Naujoks stellte außerdem die von der ehrenamtlichen Künstlerin Katja Pelweckj geschaffene Preisskulptur vor, deren Knoten-Motiv als Symbol für Erinnerung dazu mahne, auch in schwierigen Zeiten das Ideal einer offenen und toleranten Gesellschaft nicht zu vergessen.

Ingeborg Heck-Böckler von Amnesty International, Vorstandsbeauftragte für Flüchtlingsschutz in NRW, legte in ihrer Rede den Fokus auf die Menschenwürde und auf allgemeine Menschenrechte, die in der derzeitigen Flüchtlingspolitik immer weniger Beachtung fänden, wie sich z. B. am nationalen Umsetzungsgesetzentwurf der Bundesregierung zur Reform des Ge-



Austausch und Infostände im Foyer



Birgit Naujoks (Flüchtlingsrat NRW)



Ingeborg Heck-Böckler (Amnesty International)



Der Haneen-Chor



Anja Weber (DGB NRW)



Dr. Ricarda Brandts (UNO-Flüchtlingshilfe)



Die Preisträgerin: Flüchtlingshilfe Sevelen

meinsamen Europäischen Asylsystems zeige. Mit Friedrich Schiller appellierte Heck-Böckler an die Zuhörerinnen: „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben. Bewahrt sie!“

Nach einer kurzen Veranstaltungspause folgte der erste von zwei Auftritten des Dortmunder Haneen-Chors. Die aus Syrien stammenden Sängerinnen wurden von drei professionellen Instrumentalisten begleitet. Mit ihrer Musik möchten die Frauen das kulturelle Erbe ihrer Heimat auch in Deutschland bewahren und die Erfahrungen der Diaspora verarbeiten.

In ihrer anschließenden Rede warb Anja Weber, Vorsitzende des DGB NRW, für ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis im Kampf gegen Rechtsruck und Abschottungstendenzen. Soziales Engagement sei gerade angesichts wachsender Defizite bei den Regelstrukturen – Weber verwies etwa auf Haushaltskürzungen bei der Beratung von Schutzsuchenden und auf überlastete Ausländerbehörden – von großer Bedeutung.

Dr. Ricarda Brandts, Vorstandsvorsitzende der UNO-Flüchtlingshilfe, machte in ihrem Grußwort auf die absehbar weiter zunehmende weltweite Zahl von Vertriebenen aufmerksam. Obwohl immer mehr Menschen vor Krisen und Kriegen fliehen müssten, sinke die Bereitschaft zu privaten Spenden und staatlicher Entwicklungshilfe, wodurch die Arbeit des UNHCR und ihm angehörender (Hilfs-)Organisationen erschwert werde.

Alle acht Nominierten – sechs Initiativen und zwei Einzelpersonen – wurden über den Nachmittag hinweg in Filmportraits vorgestellt, die von Studierenden der Universität Bielefeld unter der Leitung von Dr. Petra Pansegrau angefertigt und im Vorfeld der Preisverleihung auf den Social-Media-Kanälen des Flüchtlingsrats NRW veröffentlicht worden waren. Bei der Veranstaltung wurde den Nominierten ihr jeweiliger Film überreicht, um ihn für die eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen zu können.

Die endgültige Bekanntgabe der Gewinnerin erfolgte durch Ali Ismailovski, der als Vorstandsmitglied des Flüchtlingsrats NRW Teil der vierköpfigen Preisjury war. Er betonte, dass alle vorausgewählten Initiativen und Einzelpersonen eine Auszeichnung für ihre Arbeit verdient hätten. Letztendlich, so Ismailovski, habe sich die Jury für die Flüchtlingshilfe Sevelen entschieden, da diese im Rahmen ihres Café Welcome unverzichtbare Unterstützung für Schutzsuchende im mit Regelangeboten unterversorgten

ländlichen Raum leiste – trotz diverser Herausforderungen. Überrascht und voller Freude über die Auszeichnung nahmen die Ehrenamtlichen aus Sevelen den Preis entgegen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Teilnehmenden für ihr Kommen danken, insbesondere den Nominierten und der Preisträgerin, die mit ihrem Engagement beispielhaft gezeigt haben, wie vielfältig der Einsatz für eine solidarische Gesellschaft aussehen kann. Ein besonderer Dank gilt außerdem unseren Kooperationspartnerinnen und Förderinnen, der Moderatorin und der Zeche Carl Essen.



Weitere Informationen zum Ehrenamtspreis finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.frnw.de/in-eigener-sache/ehrenamtspreis.html>.